

Die Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit etwa 48.000 Studierenden und rund 5.000 Beschäftigten eine der größten Hochschulen in Deutschland. 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet und seit 2008 wieder in der Rechtsform einer Stiftung besitzt die Goethe-Universität ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Modernität und fachlicher Vielfalt. Als Volluniversität bietet die Goethe-Universität Frankfurt auf fünf Campus in insgesamt 16 Fachbereichen über 100 Studiengänge an und besitzt gleichzeitig eine herausragende Forschungsstärke.

Am **Seminar für Judaistik** der Johann Wolfgang Goethe-Universität sind **zum 01.10.2022 zwei** Stellen für eine*n

Wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (w/m/d)
(E13 TV-G-U, 50% und 75%-Teilzeit)

befristet für die Dauer von zunächst drei Jahren zu besetzen, mit der Möglichkeit der Weiterbeschäftigung für weitere zwei Jahre. Die Eingruppierung richtet sich nach den Tätigkeitsmerkmalen des für die Goethe-Universität geltenden Tarifvertrages (TV-G-U).

Aufgabenbereich:

Es sind Dienstleistungen in Forschung und Lehre zu erbringen, insbesondere eigenverantwortlich gehaltene Lehrveranstaltungen im BA- und/oder MA-Studiengang, redaktionelle und technische Mitarbeit bei Veröffentlichungen, Mitarbeit bei der Vorbereitung von Tagungen und Drittmittelanträgen. Gelegenheit zu selbstbestimmter Forschung wird gegeben (Promotion, Habilitation). Die formale Weiterqualifizierung (Promotion, Habilitation) soll am Seminar für Judaistik der Goethe-Universität erfolgen.

Einstellungsvoraussetzungen:

Die Stelle ist sowohl für Doktoranden als auch Postdocs ausgeschrieben. Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Judaistik/Jüdischen Studien (MA, Magister oder Promotion) oder, bei Nachweis entsprechender judaistischer Qualifikation, eines verwandten Faches sowie sehr gute Hebräischkenntnisse aller Sprachstufen.

- a) Die 50%-Stelle soll im Bereich der frühneuzeitlichen und/oder modernen jüdischen Geschichte besetzt werden; Jiddischkenntnisse sind von Vorteil.
- b) Die 75%-Stelle soll im Bereich des rabbinischen und/oder mittelalterlichen Judentums besetzt werden; möglichst Schwerpunkt in der textbasierten Erforschung der jüdischen Kultur; Aramäisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

Das Seminar für Judaistik setzt einen Schwerpunkt im Bereich des innerjüdischen und jüdisch-christlichen Kulturtransfers in Europa in der Vormoderne (v.a. Ashkenaz); einschlägige Kenntnisse und Interessen sind erwünscht. Auslandserfahrung wird ebenso erwünscht.

Die Goethe-Universität strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb besonders Frauen zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) und einer kurzen Beschreibung derzeitiger Forschungsinteressen bzw. -vorhaben sowie einer Schreibprobe von mindestens 10 Seiten (z.B. Kapitel der Magisterarbeit oder Dissertation, publizierter Artikel, Vortrag) sind **bis zum 30.6.2022 per E-Mail** zu richten an Prof. Dr. Rebekka Voß (voss@em.uni-frankfurt.de) und Prof. Dr. Elisabeth Hollender (hollender@em.uni-frankfurt.de).